

Filmgesetz oder «Lex Netflix»



Building Competence. Crossing Borders.

Kai-Peter Uhlig

Dr. Kai-Peter Uhlig – 7. April 2022

Wo, Wer und Was?

Filmgesetz (FiG) 24a-24f

Wer: **VoD / Streamer** «Abruf-/Abonnements-Anbieter»
auch Ausland → die auf CH «abzielen»

Was: **Quote**
Min. 30% der Filme = Europäisch («Europa-Quote»)
Kennzeichnung + Auffindbarkeit

Wer: **VoD / Streamer**
Sender

Was: **Investition / Ersatzabgabe**
Min. 4% Bruttoeinnahmen (Schweiz), «entsprechende» EA

Alles neu?

RTVG 7/1 + 2 und RTVV 5 + 6

Wer: **Sender** mit Film (Spiel-/Doku-/Animations-Filme)

national + sprachregional

I/EA: auch Auslandssender CH Programmfenster (mit Filmen)

Ausser: bis 1 Mio. Betriebsaufwand, «Geringe Sendetätigkeit»

Was: **Quote**

«Europa-Quote»: Min. 50% der massgebenden Sendezeit

«Independent-Quote»: Min. 10% europäisch + sender-unabhängig

Investition / Ersatzabgabe

Investition min. 4% Bruttoeinnahmen (Schweiz)

Ersatzabgabe max. 4% (BAKOM, Anrechnung)

Alles nur in der Schweiz?

AVMD-Richtlinie 2010/2018

Wer 2010: **Sender**

Was: **Quoten** (Art. 16, 17)

«Europa-Quote» Hauptanteil Sendezeit (= EÜGF 10/1) → 50%

«Independent-Quote» 10% massgebliche Sendezeit oder Programmaufwand

Wer 2018: **VoD/Streamer** (Art. 13)

auch Ausländer, die aufs Inland «abzielen»

Was: **Quote** (Art. 13/1 + 1/1/n) + Herausstellen

Min. 30% = Europäische Werke («Europa-Quote», Art. 1/1/n: EU + EÜGF [CH])

Investition / Ersatzabgabe *fakultativ* (Art. 13/2f.)

wenn grenzüberschreitend dann Bruttoeinnahmen pro Ziel-Land

Realität EU: «Europa-Quote»

Sender

- «Europa-Quote» 50% EU-weit
 - FR, IT darüber
 - Teils Landes-/Sprachquoten FR HR HU IT
- «Independent-Quote» 10% (schrittweise, aktuell ca. 25 Länder)

Abrufdienste

- «Europa-Quote» min. 30% EU-weit (gemäss Umsetzung)
 - FR 60% LT 50%
 - Unterquote Landessprache FR HU

Quellen:

BAK Zusatzbericht WBK-N Filmgesetzrevision v. 22.6.2020

<http://avmsd.obs.coe.int/>

<https://rm.coe.int/die-forderung-der-unabhangigen-audiovisuellen-produktion-in-europa/168094ac2b>

Realität EU: Investitionspflicht/Abgabe

Sender: uneinheitlich

Europa-Investitionspflichten ca. $\frac{3}{4}$ EU-Länder

- FR 2.5...18.2% IT 4...15% AT 10%
- Rest 10...2%
- DE keine, Film-Fernseh-Abkommen

Landes-Investitionspflichten

- FR IT HR HU 0.75...5%

Abgaben (kumulativ oder eigenständig)

- FR 5.15% AT 5% DE p: 0.15...0.95%/ö: 3%
- IT keine

Abrufdienste: uneinheitlich

Investitionspflichten:

- FR IT ES PT BE/Fr. DK CZ HR ... *NL etc.?*
- FR 12/**22%*** [15/26%*]** IT 10% [20%]**
- ES 5% Rest **2...1%**
- BE/Fr. 2% mit Ersatzabgabe

Abgabe kumulativ:

- FR **5.15%** IT 4% HR 2% CZ 0.5%

Abgabe allein:

- DE **1.8/2.5%** RO, SK 0.5...3%
- AT: weder Investitionspflichten noch Abgabe

*Transactional/Subscription **Nation./europ. Content

FIG – „Lex Netflix“

Einzelheiten: Quote

Sender:

RTVG Europa- und Independent-Quote bleibt unverändert.

VoD/Streamer:

FIG Europa-Quote 30% + Kennzeichnung + Auffindbarkeit

- «elektronische Abruf- oder Abonnementsdienste» FiV 16a/1
- «Redaktionelle Verantwortung», nicht nur Plattform
- «die **Filme** → anbieten»
- Auf das schweizerische Publikum «abzielen»
- Ausnahmen:
 - Mindestumsatz (Verordnung, wohl 2 oder 2.5 Mio.)
 - Nur vereinzelt Filme (wohl unter/bis 12 lange Filme / Jahr – **ab dem 12 Film!**)
 - Unverhältnismässig / unmöglich (Art der Filme, Themen-Ausrichtung, Übernahme Fremdangebot)

FiG – „Lex Netflix“

Einzelheiten: Investitionspflicht mit Ersatzabgabe

VoD/Streamer und Sender einheitlich im FiG

Inkl. Auslandssender mit CH-**Werbefenster** (bisher nur Programmfenster)

Bemessungsgrundlage: 4% Bruttoeinnahmen

- Auslands-Anbieter: Nur CH-Umsatz
- «Netzwerk-Anbieter»: Nur Film-Umsatz
- Andere: Unternehmens-Umsatz oder filmspezifisch?
 - BAK: «Umsatz mit dem Filmangebot (Abo, Verkäufe, Werbung)»
 - FiG 24b/1: «ihrer Bruttoeinnahmen»

Volumen: CHF 18 Mio. p.a. (BAK)??

- Umsätze 100 Mio. Sender + 312 Mio. Werbefenster + 302 Mio. Streamer = 714 Mio. ...?
- Netflix: 700-800000 Abos à CHF 17 – ca. CHF 153 Mio., 4% = 6 Mio. ...?
- 4% = 29 Mio., abzüglich Werbeleistungen (11 Mio.? 22 Sender?) = 18 Mio.

FIG – „Lex Netflix“

Einzelheiten: Investitionspflicht mit Ersatzabgabe

Was sind «Filme»?

Doppelrelevant:

Film im Angebot → Quoten- und Investitionspflicht

Film als Gegenstand der Quote und Objekt der Investition

Botschaft: «sollen wie heute nur Spiel-, Animations- oder Dokumentarfilme gelten, die auch im Kino gezeigt werden könnten. **Serien**, Sitcoms, Soaps, Reality-Shows, Reportagen und Informationssendungen zu tagesaktuellen Themen **gelten** nach heutiger Praxis **nicht als 'Filme'**, die die Pflicht auslösen...»

BAK: «Anrechenbar ... sind ... **auch** neue audiovisuelle Formate wie **Serien**»

FIG Art. 24c: «Der Filmbegriff richtet sich nach Art. 2»

FIG Art. 2: «Als Film gilt jede für die Wiedergabe festgehaltene gestaltete Folge von Bildern mit oder ohne Ton, die bei der Betrachtung den Eindruck einer Bewegung hervorruft, unabhängig vom gewählten technischen Aufnahme-, Speicher- oder Wiedergabeverfahren.»

FiG – „Lex Netflix“

Einzelheiten: Investition

Rechteankauf Auftragsfilme Produktion Koproduktion (Art. 24c/1, 2 a-c)

Unabhängig (FiFV 5)

- Negativ: Besitz/massg. Einfluss von Sendern, (Massen-) Medienunternehmen, Film-/Hochschulen
- Positiv: Eigenverantwortliche Entwicklung, Produktion und **Verwertung** (Auftragsfilm??)

Schweizer Film (FiG 2/2) = CH Ursprungszeugnis

- wesentliche Urheber CH + Produzent CH + sw. mögl. [min. 50%] Cast Crew Industrie CH
- Auch internationale Koproduktion gemäss Anforderungen Koproduktionsabkommen

FIG – „Lex Netflix“

Einzelheiten: Investition

Rechteankauf Auftragsfilme Produktion Koproduktion (Art. 24c/1, 2 a-c)

Koproduktion als Investitionsform

- ≠ «anerkannte Koproduktion» als Investitionsobjekt
- «Sachleistungen künftig ausgeschlossen» (BAK)?

Auftragsfilm 24c Abs. 2 (a) vs. (Eigen-?) Produktion (b) ?

- «Anrechenbar sind Aufwendungen ... die an vom Auftraggeber unabhängige Dritte fließen»
- BAK: «Auch Auftragsfilme ... sofern sie unabhängig produziert worden sind»???
- «Nicht anrechenbar ... Eigenproduktionen (News, Sport, Reality Shows, Doku-Soaps)»

Ankauf von Rechten

- «Erwerb der Auswertungsrechte ... und Vergütung für die Filmmutzung ... an Verwertungsgesellschaften (URG 13a/35a + SUISA)
- Nur **Upfront-Zahlung** oder auch Erlösteilung?

FIG – „Lex Netflix“

Einzelheiten: Investition

Bewerbung/Vermittlung von CH-Filmen (Art. 24c/2 d)

Alt RTVG: Schweigt (Ankauf, Produktion, Koproduktion CH-Film).

- Per Vereinbarung möglich.
- BAK an WBK-N: «3.9 von 6 Mio.», an WBK-S: «22.8 von 54 Mio. (10 Jahre) in Werbung»??
- Privatsender wie CH-Media/3+, Pro7/Puls8. Sat.1, Star TV, S1, Blue, TV24/25/AZ Medien
- BAK: 2 investierten in Produktionen, 7 richteten Werbeleistung aus

Neu bis **max. 500'000** / Jahr + Programm

- BAK: «weil die in den vergangenen Jahren geleisteten Werbungen keinen ökonomischen Kriterien folgten (unverhältnismässig hohe Werbeaufwände mit geringem Impact)»

FIG – „Lex Netflix“

Auswirkungen?

Quote: Europaweite Ordnung

- Globale Anbieter: **Europa-Quote eingebaut**
- Anpassungsbedarf CH Anbieter: Nicht bei Arthouse, evtl. bei Mainstream Sky Blue UPC?
- Special Interest (Genre, Asien/Afrika/Lateinamerika): Ausnahme?

Investitionspflicht: Wettbewerb der Incentives («Wettbewerbsnachteil»)

- Globale Anbieter: **Lokale Investition eingebaut** – Schweiz kommt neu mit in den Pool
- Erlösteilung vs. Upfront-Anschaffungskosten?
- Auslandssender ohne Programm-, aber mit Werbefenster (TF1 M6 etc.): Abgabe?
- CH Privatsender: Content statt Werbeleistung?
- Ungewissheiten vs. Spielräume

Produktion

- Mehr Projekte oder höhere Budgets?
- «Unabhängig» oder Zulieferung?

Vielen Dank.

